**Anforderungen für den Quali im Fach Evangelische Religion im Jahr 2020**

**Das Vaterunser**

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von den Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

**Psalm 23**

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.

Dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde, du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

**Jesus Christus**

1. Ausführliche Berichte zur Lebensgeschichte Jesu Christi findet man im Neuen Testament. Wir erfahren dort….

* Geburtsjahr wahrscheinlich 4 vor Chr.
* Eltern: Maria und Josef
* Geburtsort: Bethlehem
* Beruf: Zimmermann
* stammte aus Nazareth
* Mitglied der jüdischen Gemeinde
* wurde von Johannes dem Täufer getauft
* er heilte viele Menschen, zog durch Galiläa und erzählte von Gottes Liebe
* um das Jahr 30 zog er nach Jerusalem 🡪Passahfest
* Pontius Pilatus ließ Jesus als Anführer eines Volksaufstandes hinrichten
* er wurde gekreuzigt

1. „Ich bin …“ – Worte im Johannesevangelium

* (Joh 15) Jesus: **„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben**

(Eine gesunde Pflanze bringt gute Früchte)

🡪Glaube an mich, dann kann deine Arbeit gut gelingen

🡪Glaube an mich, dann können deine Beziehungen gut werden

🡪wir können uns an Jesus orientieren

* (Joh 6) Jesus: **„Ich bin das Brot des Lebens“**

🡪Das, was du zum Leben brauchst, findest du bei mir!

* (Joh 14) Jesus: **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“**

🡪Wenn du meinen Weg wählst, dann ist das der richtige Weg!

🡪Vertraue auf mich!

🡪Gib mir Raum in deinem Leben!

1. Die Bergpredigt (Mt 5)

* „Selig sind die Menschen, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“
* „Liebt eure Feinde! Bittet für die, die euch verfolgen!“

🡪Wir können heute im Sinne Jesu „Licht der Welt sein“, indem wir nichts Unrechtes tun, nicht nachtragend sind, Rücksicht nehmen, über unseren eigenen Schatten springen, Streit schlichten und uns für andere einsetzen!

**An Grenzen stoßen - unser Leben ist endlich**

1. Der Trauerprozess
2. Phase: **Der Trauerschock**🡪Leugnen, Nicht-wahr-haben-wollen (man fühlt sich wie gelähmt; Todesnachricht wird in ihrer Bedeutung zunächst nicht erfasst)
3. Phase: **Unter Kontrolle** 🡪Vorbereitungen für die Trauerfeier beanspruchen einen; keine Zeit für Trauer, man unterdrückt seine Gefühle vor anderen

3. Phase: **Zurückgenommenes Leben**🡪schmerzlichste Zeit: Sehnsucht, Gefühl der Verlassenheit, Wut gegen Gott, Depression, Rückzug aus dem Alltag

4. Phase: **Annahme der Trauer**🡪man kommt langsam zur Ruhe: allmähliches Lösen vom Verstorbenen; Erkenntnis, dass das Leben weiter geht; Verstorbener wird in Erinnerung gehalten

1. Was versteht man unter Sterbehilfe?

Unter Sterbehilfe kann man zum einen „Hilfe im Sterben“ (d.h. Sterbebeistand oder Sterbebegleitung) verstehen. Zum anderen kann mit Sterbehilfe „Hilfe zum Sterben“ (d.h. Töten oder Sterben lassen) gemeint sein.

Es gibt vier Formen von Sterbehilfe im Sinne einer „Hilfe zum Sterben“:

* **Aktive Sterbehilfe**: gezielte, unmittelbare Beendigung des Lebens des Patienten mit der Absicht, ihm weiteres Leiden zu ersparen (z.B. Gift)🡪aktive Sterbehilfe wird gesetzlich als Totschlag, Mord oder Tötung auf Verlangen eingestuft!
* **Passive Sterbehilfe**: das Sterbenlassen der Patienten durch Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen (z.B. Abschalten der Beatmungsmaschinen), künstlicher Ernährung oder Gabe von Medikamenten 🡪Patientenverfügung ist wichtig!
* **Indirekte Sterbehilfe:** schmerzlindernde Behandlung durch Medikamente unter Inkaufnahme eines Lebensverkürzungsrisikos🡪indirekte Sterbehilfe ist erlaubt
* **Beihilfe zur Selbsttötung**: Hilfeleistung zur Selbsttötung z.B. durch Beschaffung und Bereitstellung des tödlichen Medikaments.

🡪In puncto Sterbehilfe ist der Arzt gebunden an:

**Gesetz, Eid, Gewissen, Gebot der Menschlichkeit**

**Der Hinduismus**

1. Grundzüge des Hinduismus

* Der Hinduismus ist mit 3000 Jahren die älteste Weltreligion
* Man kennt keinen Religionsgründer
* Heiliger Ort ist Benares am Ganges
* Mensch steht unter dem Gesetz des **Karma**: Wiedervergeltung alles Guten und Bösen in der künftigen Wiederverkörperung („Seelenwanderung“)
* Ziel der Hindus ist es, dem Kreislauf der Wiedergeburt (= Samsara) zu entrinnen und ins Nirwana zu gehen

🡪Dafür gibt es drei Wege:

* + Weg der Erlösung durch Taten (z.B. Opfer, Riten)
  + Weg der Erlösung durch Erkenntnis (z.B. Meditation, Yoga)
  + Weg der Erlösung durch liebende Hingabe an Gott und die Menschen

2. Die Götterwelt des Hinduismus

* Die Götterwelt des Hinduismus kennt sehr viele verschiedene Gottheiten
* Drei Götter sind von besonderer Bedeutung:
  + ***Brahma***: Der „Schöpfergott“
  + ***Vishnu***: Der „Welterhalter“ rettet die Menschheit, wenn sie in Gefahr ist
  + ***Shiva***: Der „Zerstörer“ verkörpert die schöpferischen und zerstörerischen Kräfte des Kosmos

3. Die Kastenordnung

* Der Mensch wird durch seine Geburt an den Platz gestellt, der ihm auf Grund seiner Taten und Werke im vorherigen Leben zusteht:

1. Stand: Priesterkaste
2. Stand: Krieger
3. Stand: Bauern, Viehzüchter, Händler
4. Stand: Arbeiter und Handwerker der niederen Berufe
5. Stand: Menschen mit „unreinen“ oder „unehrlichen“ Berufen

(z.B. Straßenkehrer, Bettler, Diebe)

🡪Da jeder der fünf Stände noch einmal in eine Menge von Unterteilungen zerfällt, kennt der Hinduismus 2000 bis 3000 Kasten.

Liebe Janine,

das sind die Anforderungen, die du für den Quali in ev. Religion lernen musst.

Folgende Fragen können Dir beim Lernen behilflich sein:

* Kannst du das Vaterunser?
* Wie lautet der erste Vers im Psalm 23? Worum geht es im Psalm 23? Was will uns dieser Psalm sagen?
* Was weißt du über Jesus Christus?
* Was bedeuteten die „Ich-Botschaften“?
* Was sagt Jesus in der Bergpredigt? Wie können wir heute im Sinne Jesu leben?
* Welche Trauerphasen gibt es? Kannst du sie erklären?
* Was versteht man unter „Sterbhilfe?“ Welche Formen gibt es? Woran ist ein Arzt gebunden?
* Was weißt du über die Grundzüge des Hinduismus, seine Götterwelt und die Kastenordnung?

Ich wünsche Dir viel Erfolg beim Lernen!

Schöne Grüße

C. Neubauer